

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 87

Rubrik: Altersmythos CLXXXVIII : Psychotherapie von Betagten ist aufwendiger und weniger effektiv als die von jungen Erwachsenen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CLXXXVIII

Psychotherapie von Betagten ist aufwendiger und weniger effektiv als die von jungen Erwachsenen.

Wirklichkeit

Psychotherapie von Betagten ist effizienter als die von mittelalterlichen Erwachsenen.

Begründung

An der Psychotherapieambulanz der Universität Dresden wurde der Schweregrad der psychischen Störungen zu Beginn, sowie die Therapiedauer bei 169 Erwachsenen bestimmt, davon bei 29 im Alter von 55–78 Jahren (Mittelwert 63 ± 7 Jahre).

- In allen Altersgruppen litten am meisten Patienten unter affektiven Störungen (35%), 30% unter Angststörungen und 15% unter posttraumatischen Belastungsstörungen.
- Der Schweregrad der Störungen, gemessen mit zwei unabhängigen Skalen, war nicht unterschiedlich in den verschiedenen Altersgruppen.
- Zu Beginn der Therapie zeigten die Betagten in zwei Bereichen geringere Persönlichkeitsauffälligkeiten als jüngere Altersgruppen, nämlich im Bereiche Konkurrenz und Streitsucht, sowie im Bereiche Dominanz (letzteres nur die Männer).
- Junge Erwachsene benötigten durchschnittlich 22 Stunden, mittelalterliche Erwachsene (26–40-Jährige) 30 Stunden, ältere Erwachsene (41–54-Jährige) 23 Stunden und betagte Erwachsene (55–78-Jährige) 21 Stunden (Unterschied signifikant ($P = 0,04$), bis nach Erreichen eines befriedigenden Therapieziels die Therapie beendet werden konnte.

Maercker A et al: Ambulante Psychotherapie Älterer: Sind ältere Psychotherapiepatienten einfachere Patienten? Z. Gerontol. Geriat 37: 265 – 271; 2004